

Das *Naturspiel 70* bringt unseren Kindern die Natur näher, sie lernen beim fröhlichen Spiel ernsthaft Zusammenhänge kennen. Weil unsere Kinder wissen müssen, daß wir Men-

sehen uns selbst gefährden, wenn wir nicht ehrlich beginnen, Tiere und Pflanzen zu schützen, Felder und Wiesen zu hegen, Wasser, Luft und Landschaft sauber zu halten.

## L I T E R A T U R R U N D S C H A U

### Die Welt der Alpen

(Mineralien, Pflanzen, Tiere von der Urzeit bis heute); bearbeitet u. a. von Dr. J. Ladurner, Dr. Purtscheller, Dr. Herbert Reisigl und Dr. Eduard Tratz; Format 21×27, 186 Seiten mit 116, überwiegend mehrfarbigen Abbildungen. Innsbruck bzw. Frankfurt am Main 1970, Pinguin- bzw. Umschau-Verlag. Ganzleinen S 249.—, Halbleder S 310.—.

Zu den bekannt vorzüglichsten Werken dieser Verlage bildet das vorliegende eine würdige Fortsetzung. Schon äußerlich besticht das Buch durch seine vornehme und qualitativ gute Ausstattung und Aufmachung, durch seine Vielzahl künstlerisch wie illustrativ ausgezeichneter Farbfotos sowie die instruktiven, den letzten wissenschaftlichen Stand berücksichtigenden Zeichnungen und schematischen Darstellungen.

*Purtscheller* gibt einleitend im Kapitel „Die Gesteinswelt der Alpen“ einen allgemeinen Überblick über das erdgeschichtliche Geschehen, die einschlägigen Methoden der Forschung und deren Ergebnisse mit der Blickrichtung auf die Formung des Alpengebirges. *Ladurner* bearbeitet die Abschnitte „Die Sedimentgesteine“, „Die magmatischen Gesteine“ sowie „Die glacialen und interglacialen Ablagerungen“, also „das“ Baugestein, und vermag damit die bereits eingangs gemachten Angaben zur Entwicklungsgeschichte der Alpen zu ergänzen. *Jaksch* nennt seinen Beitrag „Versteinerte Reste vorzeitlicher Lebewesen aus den Alpen“, zeigt also Arten und Wesen der „Versteinerungen“ und deren Bedeutung als Leitfossilien zur erdgeschichtlichen Datierung ihrer Gesteinsschicht an. *Reisigl* behandelt „Die Pflanzenwelt der Alpen“ vom Anbeginn der allgemeinen Florengeschichte bis zur heutigen Pflanzendecke, deren horizontale und vertikale Verteilung, nennt die Leitypen und stellt die edaphischen wie klimatischen Faktoren, also die Umwelt in Beziehung zum Lebensstypus der alpinen Pflanzen. In analoger Darstellungsweise spricht *Tratz* in einem Überblick „Von der Tierwelt der Alpen“, bietet also eine Rückschau in die faunistischen Situationen der Vorzeiten und einen Querschnitt durch das alpine Faunenbild der Gegenwart und endet mit einem Hinweis auf einschlägige Artenschutzprobleme. *Turner* gibt abschließend einen Einblick in die „Grundzüge der Hochgebirgsklimatologie“, behandelt also u. a. klimatische Erscheinungen bzw. Besonderheiten der klimatischen Niveau- und Reliefeffekte in den Alpen.

Somit empfiehlt sich das vorliegende Buch als ebenso schön wie gediegen. Wünschenswert wären Literaturhinweise, mit deren Hilfe wissensbegierige Leser jene Fragen beantwortet bekämen, die bei dem gegenwärtigen Umfang der „Welt der Alpen“ nur allzu allgemein angeschnitten werden konnten.

Prof. Dr. Lothar M a c h u r a

Carl M ä g d e f r a u : *Vegetationsbilder der Vorzeit*, 3. Auflage. VEB Gustav-Fischer-Verlag, Jena 1959. DM 5.10.

Auf 18 Tafeln werden Vegetationsbilder vorzeitlicher Landschaften mit ihren charakteristischen Elementen rekonstruiert, beginnend vom paläozoischen Unterdevon bis in die historische Nacheiszeit. Die jeweiligen Legenden zu den Bildern erläutern die wiedergegebenen, bezeichnendsten Elemente der einzelnen Zeitabschnitte. We.

Carl M ä g d e f r a u : *Paläobiologie der Pflanzen*. 4. Auflage, 549 Seiten, 395 Abbildungen. DM 41.—. Gustav-Fischer-Verlag, Jena 1968.

Diese prächtige Schilderung einzelner Lebensbilder aus der vorzeitlichen Umwelt der Pflanzen gibt in ihrer Synthese aus botanischen und geologischen Tatsachen ein anschauliches Bild von der Entwicklung des Pflanzenreiches durch die einzelnen Zeitabschnitte. Unter Berücksichtigung der bisherigen Fortschritte wurden in der vorliegenden neuen Auflage einzelne Kapitel überarbeitet und zwei Kapitel neu aufgenommen, nämlich jene über die Gondwana-Flora Indiens und über die baltischen Bernsteinwälder. Wendelberger

*Evolution und Hominisation*. Beiträge zur Evolutionstheorie, wie Datierung, Klassifizierung und Leistungsfähigkeit der humanen Hominiden. Herausgegeben von Prof. Dr. G. Kurth und mit Beiträgen von 19 Fachgelehrten des In- und Auslandes, 2. Auflage. Gustav-Fischer-Verlag, Stuttgart 1968. XVI + 299 Seiten, 60 Abbildungen, DM 54.—.

Nachdem die erste Auflage, die als Festschrift zum 60. Geburtstag von G. Heberer erschienen war, rasch vergriffen war, legen Herausgeber und Verlag nunmehr eine zweite Auflage vor, die durch zwei zusätzliche Beiträge vermehrt wurde, nämlich über die nunmehr derzeit ältesten bekannten Hominiden und über die radiometrische Datierung des Quartärs. Die Gesamtheit der einzelnen Beiträge vermittelt einen eindrucksvollen Querschnitt über die gegenwärtigen Ansichten zum genannten Thema. We.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [1970\\_5-6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturreisenschau. 169](#)